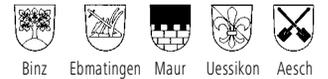


Maurmer Post



Neuer Geschäftsführer in der «Schiffllände»

Der Gast steht im Mittelpunkt

Elef Aggelidakis ist der neue Geschäftsführer in der «Schiffllände». Am 1. Mai war sein erster Arbeitstag; wenig später, am Auffahrts-Donnerstag, erlebte der Nachfolger von Martin Stierli gleich, was ein «volles Haus» und der «Schönwetter-Ansturm» bedeuten.

Ein wunderschöner Frühlingstag wie aus dem Bilderbuch: 20 Grad warm, Sonnenschein, wolkenloser Himmel. Das heisst für die «Schiffllände» jeweils: Vollbetrieb. So war es auch an Auffahrt. Ein fulminanter Start für den neuen Geschäftsführer der «Schiffllände», Elef Aggelidakis.

Aufmerksam und gastfreundlich

Die Tische voll besetzt, zahlreiche Bestellungen gehen ein, andere Gäste wollen zahlen.

Im Vorbeigehen macht Elef Aggelidakis einen seiner Gäste, Greif-Stiftungspräsident Thomas Brender, in der Landbeiz aufmerksam, dass seine Mütze am Boden liege. Die Gäste am Tisch wundern sich: «Wer ist denn das? Das ist aber sehr nett, danke.» Der gebürtige Grieche ist eben gerne für den Gast da.

Kontakt mit Kunden

Nach einer Einführungs- und Übergangszeit hat am 15. Mai der bisherige Gastgeber Martin Stierli nun in der «Schiffllände» aufgehört – während fünf Jahren hat er das Lokal aufgebaut und geprägt. Mit dem neuen Geschäftsführer werden die bewährten Vorzüge des Betriebs wohl weiterleben. Man gewinnt den Eindruck, in der «Schiffllände» ziehe nun aber auch neue Frische ein.

Als kaufmännischer Angestellter wollte Aggelidakis nicht im Büro sitzen bleiben. «Ich suchte schon immer den Kontakt mit dem Kunden. Und so habe ich früh in die Gastronomie gewechselt», erzählt der Brillenträger mit feinem Bart und seinem sympathischen Lächeln in den Mundwinkeln. Er arbeitete als Geschäftsführer und Restaurantbetreiber in Schaffhausen



Der neue Chef Elef Aggelidakis (links) und der bisherige Gastgeber Martin Stierli.

Bild: Sandro Pianzola

und war zuletzt im Zürcher Oberland tätig.

Gleich in den Betrieb verliebt

Es scheint, dass der zweifache Familienvater eine Frohnatur ist. Dies strahlt er aus, dies lässt er seine Gäste spüren. «Als ich sah, dass in der «Schiffllände» ein neuer Gastgeber gesucht wird, war ich einige Male hier und habe mich gleich in den Betrieb verliebt», verrät Aggelidakis.

Vorerst baut er auf dem erfolgreichen Fundament von Martin Stierli. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung darf man davon ausgehen, dass der neue Gastgeber weiss, wie man Gäste zufriedenstellt.

Er ist ausserdem ein Macher, einer, der sich nicht zu schade ist, selbst Hand anzulegen. Etwa um die Papierfetzen und Zigarettenstummel im Gartenkies aufzunehmen. Ein Gastgeber, der auf den Gast zugeht, kommuniziert, versteht und diesen so zufriedenstellt. Was will man in der «Schiffllände» mehr?

Text: Sandro Pianzola

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
Alles zurücklassen.
Aufbrechen in die
Fremde. Ein neues
Leben beginnen

und alles ganz anders angehen. Träumen Sie manchmal auch davon? Reini Brüngger macht es vor: Er kehrt seiner Heimatgemeinde Maur den Rücken und sucht sein Glück als Goldgräber in Kanada (Siehe S. 5).

Zahlreiche Auswanderer-Serien im Fernsehen zeugen davon, dass das Leben in der exotischen Fremde oft verlockend ist. Aber sich leider selten so leicht und beschwingt herausstellt, wie man es sich vorgestellt haben mag, als man in den Ferien das Land kennengelernt hat.

Wer im Ausland eine neue Existenz sucht, setzt vermutlich von Vorteil auf zutiefst schweizerische Tugenden: Bodenständigkeit, Bescheidenheit und eine gehörige Portion Pragmatismus. Reini Brüngger hat das wohl. Ihm wünschen wir nur das Beste bei seinem Abenteuer in der kanadischen Wildnis!
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: FO-Fotorotar, Egg

«Schiffllände» Frühlings-Aktivitäten am See

Loveboat:

Zu zweit mit einem Picknick-Korb und dem Ruderboot ab auf den See. Variante «Piccolo» mit Wein oder Prosecco, Salat, Sandwich und Dessert, 1 Std. rudern und schlemmen: 120 CHF für zwei Personen. Variante «Deluxe» mit Griechischem Salat, Lachs oder Tartar und passend eine Flasche Prosecco, 1 Std. rudern, 170 CHF für zwei Personen.

Velos mieten:

Von der «Schiffllände» aus mieten Sie das Velo für Vater, Mutter und Kind einfach und schnell. Die Pauschalmiete pro Rad beträgt 10 Franken, und Ihre Fitness ist Ihnen gewiss. Neu gehören die Fahrräder dem Restaurant und werden durch Fachkräfte gewartet.

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

 Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch


Finden auch Sie
Ihren Schlüssel
zum Glück.



**Barbara
Langenberger**
T 044 943 60 93
M 077 411 28 04



Marco Müller
T 044 943 60 99
M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Zu vermieten
in Ebmatingen
ab sofort

2 Büros, total 34 m²

Miete 785.– inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr. Rüegg)

Zu vermieten

helle, freundliche 2,5-Zimmerwohnung

samt UN-Garagenplatz an ruhiger Lage. Erhöhter
Ausbaustandard. Im Gütsch 24, 8122 Binz.
Anfragen für Besichtigung an Tel. 079 639 56 01.

JOST TRANSPORT AG

JOST

UMZÜGE • LAGERUNGEN

ZÜRICH 044 910 11 11

(ehemals Gimpert + Bischof)

www.jost-transport.ch



GARTENGESTALTUNG GARTENPLEGE GARTENBAU

Tel: 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Der beste Dünger
ist der Schatten
des Gärtners.

Ich brauche eine
grössere Wohnung
und möchte nicht aus
der Gemeinde weg.

Gesucht

ruhige

4,5-Zimmerwohnung

in der politischen
Gemeinde Maur.

NR, keine Haustiere.
Tel: 076 558 88 30

Föhnservice?

Bei uns ab Fr. 40.–

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

BEHANDLUNG mit tibetischen Klangschaalen

Energieblockaden – Stress – Schlaflosigkeit – Migräne und
viele mehr können mit den tiefgreifenden Schwingungen
der tibetischen Planeten-Klangschaalen bearbeitet und
gelöst werden! Versuchen Sie es! Ich freue mich auf Sie!

WER: Karin Kugler, Klangschaalen Therapeutin,
Bachblüten- und Heilstein-Beraterin

WO: Wangenstrasse 31, 8600 Dübendorf

KONTAKT: Mobil 079 - 327 48 81 / www.energie-reisen.ch
mailbox@energie-reisen.ch

Widerstand gegen die geplante Entlastungsstrasse im Maurmer Kehlhofquartier

«Eine Strasse, die nur kostet und die niemand will»

Die Maurmerin Kathrin Sallenbach hat 77 Mitinitianten für eine Einzelinitiative gegen eine Strasse gewinnen können. Ihr Anliegen wird an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung gebracht. Sie erklärt der «Maurmer Post», worum es geht.

Frau Sallenbach, Sie haben zusammen mit 77 Mitunterzeichnenden für die nächste Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2016 eine Einzelinitiative gemäss §50 des Gemeindegesetzes eingereicht. Um was geht es?

Es geht um die geplante neue Verbindungsstrasse zwischen der bestehenden Badanstaltstrasse und der Fällandenstrasse im Maurmer Kehlhofquartier und damit um das neue Verkehrskonzept an der Kehlhofstrasse. Die Gemeindeversammlung hat dieses Strassenstück im Juni 2010 in die erste Erschliessungsetappe im Rahmen der neuen Zonenordnung umgeteilt und auch die Erstellungskosten von rund CHF 2,40 Mio. bewilligt. Dieses Strassenprojekt ist aber von der Bevölkerung nicht wirklich erwünscht – im Gegenteil; schnell hat sich dagegen Opposition breitgemacht. Die Mitinitianten kommen aus allen Dorfteilen und vor allem aber auch aus dem betroffenen Quartier selber! Wir haben verschiedene Male das Gespräch mit der Gemeindebehörde gesucht, mussten dabei aber immer feststellen, dass diese auf unsere Argumente nicht eingehen möchte, auf kantonale Stellen verweist und an dieser Strasse festhält.

Deshalb diese Einzelinitiative?

Ja. Von Seiten der Behörde wurde der Eindruck vermittelt, dass gegen diese Strasse nichts, ausser das Ergreifen des Rechtsmittels bei der Bauauschreibung, gemacht werden könne. Ein von uns konsultierter Baujurist machte uns auf die Möglichkeit der Einzelinitiative aufmerksam.

Der Gemeinderat empfiehlt in seiner Vernehmlassung zu dieser Initiative eine Ablehnung und verweist darauf, dass Fachplaner und involvierte kantonale Stellen die Strasse wegen des Verkehrsaufkommens für unverzichtbar halten und bei Annahme dieser Initiative eine «nicht mehr korrigierbare Verschlechterung der Verkehrssicherheit» drohen würde. Für Sie also nicht nachvollziehbar?

Wir haben ein renommiertes, unabhängiges Planungsbüro mit einem Gutachten beauftragt; dieses kommt zu einem ganz anderen Resultat: Die Bewältigung des Verkehrsaufkommens sowie die Verkehrssicherheit sind mit der aktuellen Verkehrsführung über die Kehlhofstrasse hinreichend gewährleistet. Ich selber kann dies von meinem Büro mit Blick auf die Kehlhofstrasse gut beurteilen – glauben Sie mir, prekäre Verkehrs-



Hier zwischen Studio Maur und der Häuserzeile an der Kehlhofstrasse würde die geplante Strasse hinkommen.

Bild: Christoph Lehmann

situationen habe ich eigentlich noch nie erlebt. Mit dieser Strasse ist ja auch eine neue Verkehrsführung geplant; also die Kehlhofstrasse wird im Bereich Fällandenstrasse zu einer Sackgasse, und der ganze Verkehr von der Badeanstaltstrasse wird über die neue Strasse in die Fällandenstrasse geleitet; wir verstehen nicht, was das bringen soll. Die geplante «Neue Badistrasse» ist der Rest einer früher geplanten Umfahrung Unterdorf, aus einer Zeit, als z.B. auch die «Champs-Élysées» in Binz gebaut wurde. Mit der Aufhebung der Verbindung Unterdorfstrasse-Badistrasse wurde diesem Teilstück die letzte Legitimation entzogen.

Dann sind da ja auch noch die Kosten?

Richtig. Warum eine Strasse bauen, die niemand, ausser kantonale Fachstellen, will? Die Kosten sind mit 2,4 Mio. CHF veranschlagt. Wenn man dabei die zu erwartenden Beteiligungen der Anstösser abzieht, verbleibt immer noch ein Nettobetrag von über 1,3 Mio. CHF. Diese Strasse würde auch kostbares Land vernichten und zusätzlich höchstwahrscheinlich einen Bauboom auslösen, weil die Anstösser ja nicht nur Beiträge bezahlen möchten, sondern auch einen wirklichen Nutzen dadurch haben müssen.

Wie sehen Sie Ihre Chance, an der Gemeindeversammlung ein Ja zu Ihrer Initiative zu erhalten?

Wir sind überzeugt von unseren Argumenten und erhoffen uns ein Ja. Die Zeit bis zur Ge-

meindeversammlung werden wir dazu nutzen, um Interessierte über die Details zu informieren (www.erschliessung-kehlhof.ch) und alle Sympathisanten unseres Anliegens für diese wichtige Versammlung zu motivieren.

Interview: Christoph Lehmann



Initiantin Kathrin Sallenbach.

Bild: Christoph Lehmann

Das Haus von Radrennfahrerlegende Hugo Koblet wird abgerissen

Es bleibt noch die Erinnerung

Einer der grössten Schweizer Sportstars des letzten Jahrhunderts, Radrennfahrer Hugo Koblet, wohnte auf der Forch. Er war eine schillernde Figur – auf und neben dem Rad. 39-jährig verunglückte Koblet am 2. November 1964 mit seinem Alfa in Esslingen und starb am 6. November im Spital Uster. Nun wird sein Wohnhaus in Forch abgerissen und muss einem Mehrfamilien-Neubau weichen.

Der Montagvormittag des 2. November 1964 ist wie üblich zu dieser Jahreszeit vernebelt, die ersten Sonnenstrahlen durchdringen den Dunst. Ein weisser Alfa Romeo Giulia fährt in hohem Tempo die Strecke Esslingen–Mönchaltorf mehrmals in hohem Tempo auf und ab. Als er in Mönchaltorf wendet und erneut nach Esslingen rast, schafft der Lenker des Sportwagens die Kurve nicht und rast geradeaus in einen Birnbaum.

Der laute Knall des Aufpralls lässt einen Landwirt aufhorchen. Seine Frau und er leisten dem schwerverletzten Lenker sofort Erste Hilfe. Mit schwersten Kopf- und Organverletzungen und mehreren Knochenbrüchen wird er, Hugo Koblet, ins Spital Uster gebracht. Laut Ärzten hat er eine Überlebenschance von zwei Prozent. In der Nacht vom 5. auf den 6. November um 01.44 Uhr stirbt die Radsportlegende Hugo Koblet.

Radstar der 50er-Jahre

Hugo Koblet wuchs als Bäckersohn in ärmlichen Verhältnissen im Lochergut in Zürich auf. Schnell wurde offensichtlich, dass Koblet ein aussergewöhnliches Talent für den Radsport hatte. Zudem sah er bestechend aus und überraschte mit kosmopolitischen und künstlerischen Fähigkeiten.

Mit 18 Jahren gewann Koblet sein erstes bedeutendes Radrennen und kürte seine beispielhafte Radkarriere in den Jahren 1950/51 mit dem Sieg des Giro d'Italia und der Tour-de-Suisse. Im darauffolgenden Jahr – im Olymp des Radsports angelangt – dominierte er die Gegner in der Tour de France nach Belieben.

Doch so schnell der Aufstieg, so schnell der Abstieg. Dieser nahm seinen Lauf 1952 in einer Tour de Suisse-Etappe mit einer «Fitmacher-Spritze»: Die Amphetamin-Spritze (vom TdS-Direktor verordnet) sollte Koblets Herz nachhaltig schwächen und schädigen.

Pédaleur de Charme

Hugo Koblet, eine Legende, eine Figur, die neben dem Radsport mehr Niederlagen einfuhr als Siege. «Hugo konnte einfach nie Nein sagen», erzählte der mittlerweile verstorbene Freund und Sportreporter Sepp Renggli 2011 anlässlich eines Interviews mit der «Maurmer Post».

Koblets Grosszügigkeit, seine Leichtfüssigkeit und Eleganz öffneten ihm Türen und Tore – vielleicht zu viele? Der «schöne Hugo» war allseits beliebt, nicht nur in der Frauenwelt, der er in keiner Weise abgeneigt war.

Der Unfall sechs Jahre nach seinem Rücktritt aus dem Radsport könnte Selbstmord gewesen sein. Selbst Freund Sepp Renggli sagte: «Man weiss es nicht genau. Ich kann es mir nicht vorstellen.»

Nun wird das Haus an der Forchstrasse 125 in Forch, in dem Hugo Koblet zuletzt lebte und von wo aus er zur Unfallfahrt startete, abgerissen. Was bleibt, ist die Erinnerung an einen aussergewöhnlichen Sportler und Menschen, der den Abschied vom Radsport nie richtig verkraftete.

Text: Sandro Pianzola



Radlegende Hugo Koblet (links). Sein früheres Haus an der Forchstrasse 125 (oben) wird nun abgerissen.
Bilder: zVg (links) / Sandro Pianzola

Der Maurmer Reini Brüngger wandert nach Kanada aus – um Gold zu schürfen

«Für mich gibt es kein Zurück mehr»

Vor 36 Jahren bereiste Reini Brüngger zum ersten Mal Kanada – von da an liess ihn das Land nie mehr los. Er kehrte immer wieder zurück. Nun ist er an Pfingsten endgültig abgereist: Der Auswanderer wird künftig im Yukon-Territorium leben und eine eigene Goldmine betreiben.

Robust unterwegs, ein kurzer Bart, das Hemd kariert: Reini Brüngger könnte als Kanadier durchgehen. Er wird in der Einsamkeit zurechtkommen, kein Zweifel. Der Maurmer ist parat für die Reise ins Yukon-Territorium.

Eine Reise ins Ungewisse ist es nicht: Als junger Mann bereiste Reini Brüngger erstmals Kanada für einige Monate. Er sei «süchtig» geworden, erzählt er. Immer wieder zog es ihn zurück. In der Nähe von Whitehorse im Yukon-Territorium besitzt er mittlerweile ein Haus und seit drei Jahren eine abgeschiedene Goldmine. Das Gebiet umfasst 100 Hektaren. «Um das ganze Gebiet zu schürfen, braucht es mehr als ein Leben», sagt er schmunzelnd. Reini schürft und wäscht Gold im Einmannbetrieb. «Das Gold ist überall, man muss es nur finden.» Jährlich fliege der Mineninspektor mit dem Helikopter vom 200 Kilometer entfernten Whitehorse für eine Kontrolle ein. Selber fahre er den Weg zur Mine mit seinem 4x4-Pick-up. Mit montierten Ketten und einer Seilwinde schaffe er es auch, zwei Flüsse, verschiedene Bäche und Sumpfpattien zu überqueren.

Zur Person:

Reini Brüngger ist im Sponsortürl aufgewachsen und ging in Maur zur Schule. Nach der Mittelschule liess er sich zum Meisterlandwirt ausbilden.

23 Jahre lang war er Betriebsbeamter in der Gemeinde. Sein Sohn, seine Tochter, seine Enkelkinder – sie alle leben in Maur, wie Generationen vor ihnen. Reini war ausserdem Jagdaufseher und viele Jahre Aktuar, später Präsident in der Unterhaltungs-genossenschaft sowie 20 Jahre in der Feuerwehr tätig.

Hausrat schon unterwegs

Der zwölf Meter lange Container sei bereits auf dem Seeweg unterwegs nach Montreal. Bepackt mit Möbeln, Hausrat und Handwerkzeug. «Im Moment leben wir aus den Koffern», sagt Reini. «Im Container sind auch eine «Sägese» und drei alte Motorspritzen mit Schläuchen.» Sollte es brennen in der Goldmine, kommt nämlich keine Feuerwehr ins schwer zugängliche Gebiet. Bevor er und seine Frau Christine nach Whitehorse reisen, muss er in Montreal die Ware verzollen. Eine gewisse Anspannung auf den Moment hin lässt er durchblicken.

Nach einem Papierkrieg sondergleichen seien sie jetzt im Besitz der C-Bewilligung. Fünf Jahre habe es gedauert. «Die Hose musste ich runterlassen», sagt er: «Bis zu den Knien.» Sein Alter von 60 sei nicht gerade hilfreich beim Auswandern. Dazu werde man als Schweizer genau überprüft, wo das Geld herkomme. Tests und Gesundheitschecks gehörten dazu. «Nach fünf Jahren im Land werden wir den kanadischen Pass bekommen, und auch das Darlehen an die Regierung wird zurückbezahlt.»

Grizzlys und Schwarzbären

«Die Szenerie vom West-Yukon hat es mir angetan», sagt Reini. Diese Weite – wenig besiedelt. In der Schweiz sei die Natur in Bedrängnis, und das mache ihm den «Garaus». Rund um die Uhr sei Licht und Lärm. Das entspannte Leben in Kanada, wenn auch abenteuerlicher und nicht ungefährlich, gefalle ihm. «Man muss sich zu helfen wissen.» Um Grizzlys und Schwarzbären im Notfall auf Abstand zu halten, trage er immer einen Pfefferspray auf sich. Zwei Schrotflinten besitze er, doch jagen, nein, das könne er nicht im Gebiet der Mine, die in einem Wildschongebiet liegt, wo Wölfe, Luchse und Elche sich ungeniert bewegen. «Auch Spuren von Karibus und Wildschafen habe ich schon entdeckt.»

Raues Klima

Das Klima ist rau, immer auf der kühlen Seite. Der Wind blase den Mineralstaub den Bach rauf und tags darauf wieder runter. Dafür habe es nicht so viele Mücken. Trotz man-



Reini Brüngger – wenige Tage vor seiner Abreise nach Kanada.

Bild: Elsbeth Stucky

chen Widrigkeiten: «Für mich gibt es kein Zurück mehr», sagt Reini ohne Zögern, «auch nicht besuchshalber.»

Ab Juni bis ca. Ende September wird Gold geschürft, und Brünggers leben im Sommer im selbst gezimmerten Häuschen direkt bei der Mine. Einkäufe müssen gut überlegt sein und für lange Zeit reichen. Auf den Winter hin mache er Häuschen und Mine dicht.

Selber werde er die Wintermonate in Whitehorse verbringen; für eine Forstunternehmung arbeiten oder

als Baggerführer für eine Pipeline-Firma. Und Christine werde zurück nach Maur gehen für die kalte, strenge Zeit.

Gerade eben, Vorfreude blitzt auf in den wachen Augen, hat er eine Nachricht bekommen: «Alles ist bestens bei deiner Mine.» Sein nächster Nachbar hat geschrieben, auch Goldsucher. Der Amerikaner lebt vier Kilometer entfernt von ihm.

Text: Elsbeth Stucky



E-Bike Testtag

Samstag, 21. Mai 2016, 10–17 Uhr
JUMBO maximo Dietlikon
 Industriestrasse 33, 8305 Dietlikon

JUMBO
DO IT · DECO · GARDEN

21.5.2016
-10%
 auf alle Diavelo E-Bikes

DIAVELLO
INFRAME POWER

- Neueste Technologie
- Gratis Testfahrten mit unseren Power E-Bikes
- Beratung und Instruktion durch Fachleute vor Ort
- Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis

Interessen - Gemeinschaft
 Musik & Kultur Maur

Das Grosse Promenaden-Orchester Maur
 Dirigent: Eckhard Fiebig

Musica Italiana

Musik aus Italien, Musik über Italien
 Tenor Gala mit Oscar de la Torre

Samstag, 18. Juni 2016, 19.30 Uhr
 Sonntag, 19. Juni 2016, 17.30 Uhr
 im Loorensaal, 8127 Forch-Maur

Die bekannten Melodien aus Oper und Operette, sowie die beliebten italienischen Canzoni.

Billette und Infos auf
www.p-o-m.ch



GEWERBE MAUR

pola
 ASM
 Andreas Schnetzer
 Malergeschäft
 Binzstrasse 1
 CH-8122 Binz

SCHREINEREI INNENAUSBAU
 WALTER SALLENBACH
 DR. STEFAN SALLENBACH
 KÜCHENBAU
 699 Meter über Meer

Wassberg HOTEL
 GEBR. WÄLTJAG
 8123 EBMATINGEN
www.waely-storen.ch

deinmemory.ch
 Memory mit eigenen Fotos online erstellen.
www.waely-storen.ch



Stall-Stube

15 Jahre Stallstube
 Heute
 Freitag 20. Mai 19.00

Mit Live-Musik und Barbetrieb im Schopf

Als Dankeschön offerieren wir Ihnen im Schopf eine Wurst vom Grill und beim Essen im Restaurant verwöhnen wir Sie mit einem Glas Prosecco zum Apero.

Restaurant ab 16.00 offen

D. & M. Bachofen-Manser
 Rellikonstrasse 53, 8124 Maur
stallstube-maur.ch
 Do./Fr. ab 16.00 Sa./ So. ab 10.00
 Tel. 044 980 02 81

Abstimmung vom 5. Juni 2016

Für die kantonalen Vorlagen empfiehlt die SP:

JA zum Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation

...und für die eidgenössischen Vorlagen:

NEIN zur Initiative „Pro Service Public“

NEIN zum bedingungslosen Grundeinkommen

NEIN zur „fairen Verkehrsfinanzierung“

Stimmfreigabe zum Fortpflanzungsmedizingesetz

JA zur Änderung des Asylgesetzes

www.sp-maur.ch



Floristik-Atelier Bonny Rentsch in Ebmatingen

Traumhafte Blumensträuße



Floristin Bonny Rentsch in ihrer stimmungsvollen Blumen-Lounge.

Bild: Sandro Pianzola

Neben der Gärtnerei Blumen Gätzi in Maur ist das Floristik-Atelier an der Bergacherstrasse 2 in Ebmatingen das einzige Blumenfachgeschäft in unserer Gemeinde. Im Wohnquartier hinter oder vor dem Parkplatz Süessblätz bindet Floristin Bonny Rentsch emsig traumhafte Blumensträuße und Arrangements.

Wer das Floristik-Atelier in Ebmatingen kennt, der findet es zu Fuss oder mit dem Auto sofort. Doch Laufkundschaft gibt es im Floristik-Atelier nur sehr selten. Ihr kleines, schmuckes Fachgeschäft liegt etwas versteckt. Die quirlige Meisterfloristin Bonny Rentsch ist eine florale Künstlerin der Kreationen. Viele Kunden kennen ihre Gestecke für Weihnachten und Ostern. «Selbstverständlich kann man jederzeit schöne Blumengestecke oder Sträuße nach Hause bringen», meint Bonny Rentsch. Jedenfalls, wer Blumen schenkt, ist immer und überall willkommen. «Speziell im Frühling und im Sommer ist die Auswahl der Schnittblumen farbenfroh und aussagekräftig», beurteilt Bonny Rentsch.

Blumenbörse Brüttsellen

Sie fährt beinahe alle zwei Tage an die Blumenbörse in Brüttsellen oder nach Zürich. Das ist

die Einkaufsmöglichkeit für Floristen mit einer atemberaubenden Auswahl an Blumen und Pflanzen. Einlass in die Blumenbörse haben nur ausgewiesene Fachleute, um den Fachhandel zu schützen.

Verträumter Stil mit Deko

Über viele Jahre hat Bonny Rentsch einen eigenen Stil mit Sträußen und Werkstücken entwickelt. Regelmässig lässt sie sich in Kursen und Schulungen neu inspirieren. Ihr verträumter Stil, mit lustigen und passenden Deko-Sachen arrangiert, ist einzigartig. «Frische Schnittblumen kann man auf viele Arten verarbeiten, nicht nur in den üblichen Blumensträußen.» Und genau hier liegt die Stärke und Kreativität von Bonny Rentsch.

Neben Engagements an zahlreichen Anlässen wie Geburtstagen, Hochzeiten und Familienfesten schmückt die flinke Floristin auch Restauranttische. Was im Floristik-Atelier jedoch fehlt, sind die spontanen Besucher. Kunden, die einfach schöne und qualitativ hochstehende Blumen lieben und suchen. «Leider bin ich in Ebmatingen etwas versteckt. Am besten, man ruft kurz an, wenn man vorbeikommen möchte», empfiehlt die Meisterfloristin. Wer einen Termin

vereinbart, ist sich einer fachkundigen Beratung ohne Zeitdruck gewiss.

*Floristik-Atelier Bonny Rentsch
Bergacherstrasse 2, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 61 61*

Text: Sandro Pianzola



Prächtiges Bouquet.

Bild: Sandro Pianzola

Generationenprojekt Looren

Sportvereine begrüssen grossen Sportplatz



Visualisierung des geplanten Kunstrasenspielfelds mit der Option Vereinshaus.

Bild: Dahinden Heim Architekten

Nach dem Willen des Gemeinderats soll die Sportanlage Looren mit einem zweiten grossen Spielfeld ergänzt werden. Die beiden grössten Maurmer Sportvereine und die IG Sport unterstützen diesen Entscheid. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden an der Urne darüber abstimmen können, ob gleichzeitig ein Vereinshaus gebaut wird.

Für das geplante Kunstrasenspielfeld von 100 × 64 m sieht der Gemeinderat ein klares Bedürfnis, da die bestehende Anlage übernutzt ist und von verschiedenen Vereinen und Individualsportlern geteilt werden muss. Diese Einschätzung bestätigt die Präsidentin des TV Maur, Angelina Haas: «Zurzeit

verfügen wir an keinem Abend in der Haupttrainingszeit über die ganze Sportanlage.» Häufig trainieren TV und FC Maur parallel, d. h., bis 80 Kinder sind gleichzeitig auf der Looren aktiv. Dabei entstehen ab und zu gefährliche Situationen für die Sportler: Leichtathleten werden von Bällen getroffen, Auslauf- und Sicherheitszonen werden nicht eingehalten.

Auch der Präsident des FC Maur, Torsten Magewski, ist sich der starken Präsenz des FC auf dem Sportrasen bewusst. Dadurch kann der Turnverein viele rasenorientierte Disziplinen (z.B. Wurfdisziplinen) oder die von «Jugend und Sport» empfohlenen Vielseitigkeitsübungen nur bedingt umsetzen. Er sieht in einem grossen Kunstrasenspielfeld

deshalb nur Vorteile: «Durch die Erweiterung der Anlage könnten Gefahrensituationen entschärft und die sportlichen Aktivi-

täten der Vereine entflechtet werden. Hinzu kommt, dass der FC heute nicht mehr alle fussballinteressierten Kinder aufnehmen kann. Der Turnverein hätte ebenfalls mehr Kapazität auf dem Rasen.» Aus Sicht von Angelina Haas hat das breite Sportangebot der Vereine auch Vorteile für die Schule: «Die Schule kann auf freiwilligen Schulsport verzichten, der andernorts auf Kosten der Steuerzahler angeboten wird.»

Entlastung durch Kunstrasen

Ein weiterer Vorteil des geplanten Spielfelds ist der Kunstrasen. «Mit einem zweiten Grossfeld mit Kunstrasen werden die Bedürfnisse optimal abgedeckt», ist Kurt Schenker, Präsident IG Sport, überzeugt. Wenn der FC auf einem allwettertauglichen Feld spielen kann, wird in der Übergangs- und Winterzeit der Bedarf für die Sporthallenbelegungen kleiner. Das kommt allen Sportvereinen zugute. Magewski bestätigt dies: «Mit einem Kunstrasenplatz lässt sich der Trainings- und Spielbetrieb selbst im Winter nahezu zu 100% gewährleisten, und Spiele müssen bei schlechtem Wetter

nicht mehr abgesagt werden.» Heute ist der FC Maur der Verein mit den meisten Spielverschiebungen in der ganzen Fussballregion. FC Maur, TV Maur und IG Sport stehen deshalb uneingeschränkt hinter dem vom Gemeinderat vorgeschlagenen grossen Kunstrasenspielfeld.

Vereinshaus als Option

Neben dem Spielfeld besteht die Option für den Bau eines zweistöckigen Vereinshauses mit Cafeteria, Kiosk, Vereinsräumen, Garderoben und Materialräumen. Die Stimmberechtigten können am 25. September an der Urne aus zwei Varianten auswählen: eine Variante mit Sportplatz und Vereinshaus oder eine Variante ohne Vereinshaus.

Die vom Gemeinderat aus Kostenüberlegungen favorisierte Variante ohne Vereinshaus schlägt mit 7,64 Mio. Fr. zu Buche. Mit dem Vereinshaus erhöhen sich die Kosten um 2,9 Mio. auf total 10,54 Mio. Fr. Sollte das Stimmvolk der Variante ohne Vereinshaus zustimmen, würde der Gemeinderat den Vereinen aber das Recht einräumen, selber ein Vereinshaus zu erstellen.

GENERATIONENPROJEKT
LOOREN



Vereine möchten Vereinshaus

Weil die heutige Situation für sie unbefriedigend ist, würden die Sportvereine ein Vereinshaus begrüssen. «Die Looren würde damit als Begegnungsstätte deutlich aufgewertet», sagt FC-Präsident Magewski. Die Anlage würde attraktiver und, die hohen Infrastrukturkosten bei Anlässen entfielen. Heute können Veranstaltungen nur mit grossem finanziellem und organisatorischem Aufwand durchgeführt werden, weil die Infrastruktur zuerst aufgebaut

werden muss. Aus Ressourcengründen konnte der FC Maur das beliebte Schülerturnier in den letzten Jahren nicht mehr durchführen.

Immens wichtig sind auch die zusätzlichen Materialräume. Fussballclub und Turnverein müssten nicht mehr auf eigene Kosten ein Materiallager in Binz mieten und hätten endlich Platz, ihr Material auf der Sportanlage einzulagern. Schliesslich könnte im Vereinshaus auch ein Sanitätsraum für Notfälle eingerichtet werden, und bei Re-

genwetter wäre ein Unterstand für Sportler und Zuschauer vorhanden.

Nutzen für ganze Bevölkerung

Attraktive Rahmenbedingungen sind für einen Sportverein in vielerlei Hinsicht relevant. «Motivierte Trainer und Leiter lassen sich für einen Verein mit guter Infrastruktur leichter finden», erklärt IG-Sportpräsident Schenker, und das ist für die Vereine überlebenswichtig. Die Vereinsvertreter sehen in der geplanten Sportinfrastruktur im

Loorenareal aber auch Vorteile über die Vereinsgrenzen hinaus. «Eine Erweiterung der Sportanlage steigert die Attraktivität der Gemeinde deutlich und macht sie auch für Familien noch interessanter», meint Magewski vom FC Maur. Angelina Haas vom TV Maur bläst ins gleiche Horn: «Öffentliche Sportanlagen dienen nicht nur dem Vereinssport. Sie sind ein Motivationsfaktor für die ganze Bevölkerung, Sport zu treiben.»

Der Gemeinderat

Katharina Prelicz-Huber referierte an der Sektionsversammlung der SP Maur

Machen wir Maur zur TiSA-freien Zone!

An der Sektionsversammlung der SP Maur am 4. Mai referierte Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin VPOD, alt Nationalrätin der Grünen und Zürcher Gemeinderätin, zum Thema «Service public und TiSA». Ein Thema, das bisher von der Öffentlichkeit viel zu wenig beachtet worden ist, und eine grosse Zuhörerschaft verdienen würde.

Prelicz-Huber begann mit Ausführungen zum Service public, der ein unschätzbare Gut für alle darstellt, direkt demokratisch gewählt und gesteuert, und – notabene – im Besitz der Allgemeinheit ist bzw. sein sollte. Er bildet die Basis für Chancengleichheit: Denken wir an die Bildung, die bei uns wie selbstverständlich für alle zugänglich ist, ganz anders als zum Beispiel in Mali, wo 40 Prozent der Menschen Analphabeten sind, eben weil Bildung (noch) nicht zum öffentlichen Dienst gehört. Gleiches gilt für die Wasserversorgung, die Energie, den öffentlichen Verkehr, Kultur, Information, Gesundheits- und soziale Dienste etc. – Errungenschaften, über deren Verfügbarkeit wir kaum mehr nachdenken.

Diese Breite von öffentlichen Dienstleistungen wird nun von TiSA in Frage gestellt. TiSA ist die Abkürzung für Trade in Services Agreement, ein «Handelsabkommen», das von 21 Staaten, darunter die Schweiz, seit ein paar Jahren hinter verschlossenen Türen verhandelt wird. Ironischerweise nennt sich diese Staatengruppe «Really good friends of services»; dabei haben die Verhandlungsführer vor allem die Interessen der grossen Konzerne im Sinn: Alle Dienstleistungen, insbesondere die Leistungen des Service public, sollen dem globalen Markt zugänglich gemacht werden.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Was hier vom SECO, dem Staatssekretariat für Wirtschaft, im Auftrag des Bundesrats jedoch gänzlich ohne Mandat des Parlaments unter Ausschluss der Öffentlichkeit diskutiert wird, enthält Elemente, die völlig undemokratisch sind. Das Ziel des Abkommens ist einfach: liberalisieren, so weit es irgendwie geht. Private

Unternehmen sollen Zugang zu den Dienstleistungsmärkten aller beteiligten Länder erhalten und müssen dabei gleich behandelt werden wie öffentliche Institutionen. Auf einer Negativliste kann ein Staat festhalten, welche Bereiche nicht dereguliert werden sollen. Alles, was nicht auf dieser Liste steht, kann dereguliert werden, auch Dienstleistungen, die erst in Zukunft entstehen. Und was einmal privatisiert ist, darf nicht mehr verstaatlicht werden. Wenn also beispielsweise das Wasser privatisiert würde, wie es Nestlé für die Schweiz im Sinn hat, bleibt es für immer privatisiert. Hält sich ein Land nicht daran, so kann es von privaten Konzernen verklagt werden. Wenn TiSA erst einmal unterzeichnet ist, kann die Negativliste nicht mehr erweitert werden. Doch wie können wir wissen, was in 20 Jahren zum Service public gehören soll?

Masstäbe verloren

Ganz klar handelt es sich bei TiSA um einen Ausverkauf der Heimat, im Zuge des neoliberalen Schubes, der seit rund 25 Jahren in der Schweiz und andern Industriestaaten bemerkbar ist. Wir scheinen völlig die Masstäbe verloren zu haben. Alles wird der freien Wirtschaft und dem schnellen Profit geopfert. Wir erleben eine ungleiche Verteilung, wie es sie noch nie gegeben hat: 62 der Reichsten haben die Hälfte des Weltvermögens in den Händen. Der globale Markt mit zunehmender Deregulierung ist zu einer Droge geworden. Einige wenige maximieren ihre Gewinne, ohne Rücksicht auf soziale Errungenschaften und soziale Kohäsion. In der Schweiz führt eine gezielte bürgerliche Politik mittels Steuer- und Lohnpolitik zu einer Umverteilung zugunsten der Reichsten. Abbau und Aushöhlung des Service public mit Sparpaketen und Privatisierungen lukrativer Zweige führen uns weg von unserem demokratischen Verständnis einer solidarischen Gesellschaft.

Gegen den Ausverkauf des Planeten!

Für das spannende Referat von Katharina Prelicz-Huber fanden sich weniger Hörer ein



Referentin Katharina Prelicz-Huber.

Bild: zVg

als erwartet, vielleicht weil es der Abend vor Auffahrt war. Dafür war die kleine Gruppe von SP-Mitgliedern und SP-Sympathisanten umso engagierter bei der Sache. In der Diskussion wurde erwogen, Maur zu einer TiSA-freien Zone zu machen, so wie das winzige Städtchen Carouge und nach ihm Lausanne, Bern und Zürich. In der Stadt Zürich zogen für einmal Linke, Grüne und die SVP am gleichen Strick und stimmten geschlossen für eine TiSA-freie Zone. Leisten wir Widerstand, wehren wir uns gegen den Ausverkauf des Planeten!

Kathrin Cooper-Ladner, SP Maur



Tag der offenen Tür

28. Mai 2016

von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Kinderkrippe und Tageshort Mary Poppins
Im Brünneli 10 oder Winkelweg 10, 8127 Forch

Wir freuen uns auf alle Eltern und Kinder!

Mit der Natur
Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:

Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr

Hofladen bedient:

Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr

Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger

Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

A. SCHUMACHER Umzüge und Reinigungen

Gerne führen wir Ihren Umzug oder Ihre Reinigung mit unserem langjährigen, gut geschulten Personal professionell aus.

- Privat- und Geschäftsumzüge
- Regional, National, International
- Gebäudereinigungen
- Wohnungen, Büro, Industriebetriebe, Gastrobetriebe
- Endreinigungen, Unterhaltsreinigungen, Baureinigungen

Kontakt:

A. Schumacher
Reinigungen / Umzüge GmbH
Geenstr. 17, 8308 Illnau
Tel: + 41 43 534 35 21
E-Mail: info@a-schumacher.ch
www.a-schumacher.ch

Spitzenleistung! Wenn nicht jetzt, wann dann?

**SEIT ÜBER 20 JAHREN
DIENEN WIR UNSEREN KUNDEN!**

Freie Plätze

Freizeitkurse in Maur

Es hat in folgenden aktuellen Kursen noch freie Plätze:

Schaumweine

Überraschen Sie Ihre Gäste mit unbekanntem Schaumweinen! Von Amerika nach Europa, Südafrika bis Asien, degustieren Sie, und Sie werden begeistert sein.

Datum: Mittwoch, 15. Juni 2016

Kursleiter: Ricardo Tognella, Weinakademiker WSET

Kursort: Clubraum bei Dreifachturnhalle Looren

Zeit: 19.00–21.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 40.– (+ Wein Fr. 40.–)

Anmeldefrist: 30. Mai 2016



Auch unter den weniger bekannten Schaumweinen gibt es wahre Perlen.

Bild: Adobe Stock

Fotografieren – Theorie

Auswirkung der Kameraeinstellungen auf die Bildqualität kennen und Einstellungen korrekt vornehmen. Zusammenspiel von Zeit und Blende: Schärfentiefe, Bewegungsschärfe. Gegenlicht, Blendekorrektur. Kameras sollten benutzt werden, bei welchen Zeit und Blendenvorwahl sowie ISO und Weissabgleich eingestellt werden können.

Datum: Freitag, 3. Juni 2016

Kursleiter: Riccarda Staub und Peter Schärer, www.fotokurse.ch

Kursort: Clubraum bei Dreifachturnhalle Schulhaus Looren

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 80.– (+ farbige Kursunterlagen Fr. 15.–)

Anmeldefrist: 24. Mai 2016

Fotografieren – praktisches Fotografieren im Zoo

Praktisches Fotografieren anhand von Tierfotografie. Bedingung: Besuch des Abendkurses Theorie.

Datum: Samstag, 4. Juni 2016

Kursleiter: Riccarda Staub und Peter Schärer, www.fotokurse.ch

Kursort: Eingang Zoo Zürich

Zeit: 9.00–14.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 120.– (+ Zoeeintritt + Mittagessen)

Anmeldefrist: 24. Mai 2016

Auf der Homepage www.schule-maur.ch, Rubrik Freizeitkurse, gibt es weitere attraktive Angebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Schutz von Rehkitzern

Maurmer Landwirte helfen Tiere zu retten

Ökologische Ausgleichsflächen wie Brachen, Extensiv-Wiesen u.a. stellen eine wichtige Massnahme zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume unseres einheimischen Tier- und Pflanzenbestandes dar. Nebst vielen Insektenarten und Bodenbrütern profitieren insbesondere Feldhasen und das Rehwild. Damit diese Biodiversitäts-Massnahmen wirksam und beitragsberechtigt sind, dürfen diese Flächen grundsätzlich nicht vor dem 15. Juni gemäht werden.

Gefährdete Jungtiere

Da die Rehgeiss ihre Kitze Anfang Mai bis Ende Juni ins hohe Gras setzt, sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Jungtiere in der Lage, vor der Mähmaschine zu fliehen. Gerade Rehkitze verharren aufgrund ihres Instinkts oft ruhig an Ort und Stelle und laufen damit Gefahr, vom Kreiselmäher erfasst zu werden. Landwirte und Jäger versuchen gemeinsam, solche Wiesen kurz vor dem Mähen mit an Holzstangen hängenden und im Wind pendelnden Plastiksäcken zu «verblenden». Dies animiert die Rehgeiss, ihre Jungen in der Nacht aus der Gefahrenzone zu bringen.

Für das grosse Verständnis und die gute Zusammenarbeit möchten wir Jäger allen beteiligten Landwirten herzlich danken. Wir hoffen, dass wir auch im laufenden Jahr möglichst keine vermähnten Kitze auffinden müssen.

Den zahlreichen und verantwortungsvollen Hundehaltern sei gedankt, dass sie ihren Hund insbesondere während der Setzzeit in Wäldern und



Die kleinen Kitze sind oft noch nicht in der Lage, vor der Mähmaschine zu fliehen.

Bild: zVg

an Waldrändern sowie bei Dunkelheit im Freien in Sichtweite auf kurze Distanz oder angeleint führen, damit keine Gefährdung von Wildtieren eintritt.

Für die Jagdgesellschaft Maur: Roland Krienbühl

Auftritt des Tenors Oscar de la Torre in Maur

Von Mexiko in den Loorensaal

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Ein grosses Ereignis für die Musikfreunde in der Region Maur wird das Gastspiel von Oscar de la Torre sein, der uns am 18. und 19. Juni 2016 mit seiner glanzvollen Stimme nach Italien führen wird.

Der Künstler ist derzeit auf einer grossen Mexiko-Tournée und gastiert danach im Loorensaal. Neben seinem grossen Repertoire an beliebten italienischen Melodien werden auch bekannte Opernarien zu hören sein. Besondere Beachtung dürfte der bemerkenswerten Stimmlage des Künstlers geschenkt werden, ist er doch in Musikkreisen auch als Ritter vom hohen «C» bekannt.

Oscar de la Torre wurde in Mexiko-Stadt geboren, ist verheiratet, Vater von zwei kleinen Kindern und lebt in München. Dank seiner fundierten Ausbildung an der Musikakademie in Mexiko-Stadt und dem Studium bei namhaften Gesangslehrern sowie der zusätzlichen Ausbildung zum Opernsänger

konnte er sich schon bald in namhaften Opernhäusern etablieren. Zu seinen Engagements zählten aber nicht nur Hauptrollen, daneben sang er in verschiedenen Operaufführungen auch zusammen mit weltberühmten Künstlern wie Plácido Domingo oder Edita Gruberova. Und nun kommt Oscar de la Torre als Solist in den Loorensaal und wird den Konzertbesuchern am 18. und 19. Juni 2016 einen Hauch von grosser Musik vermitteln.

Musikalischer Genuss

Natürlich steckt hinter diesem Event ein Initiator. Er heisst Eckhard Fiebig. Der ehemalige Dirigent des Orchesters Maur hat dank seinem langjährigen Engagement als Paukist im Tonhalle- und Opernhausorchester noch immer gute Beziehungen zur Musikwelt, sei es zu professionellen Musikern oder zu Gesangssolisten. Und diese Kontakte möchte er weiterhin pflegen, um den «Muurmern» auch in Zukunft einen musikalischen Genuss bieten

zu können. Nicht zuletzt deshalb hat er gemeinsam mit Dimitri Monstein kurz entschlossen die IG «MKM» (Musik und Kultur Maur) gegründet und für die anstehenden Konzerte das «Grosse Promenaden-Orchester Maur» organisiert. Dank dieser Initiative können nun die beiden Konzerte aufgeführt werden, in welchen der Gasttenor Oscar de la Torre ein Highlight der beiden Aufführungen sein wird.

Wie der Titel «Musica Italiana» bereits sagt, beinhaltet das Programm Musik aus Italien, Musik über Italien, Melodien aus Oper und Operette sowie die beliebten italienischen Canzoni und brillante Orchesterwerke. Das Publikum dieser «Tenorgala» wird demnach die legendäre Lebensfreude der italienischen Musik geniessen können.

Tickets kann man via Internet www.p-o-m.ch oder Telefon 044 980 15 13 bestellen sowie jeweils an der Abendkasse beziehen. Nachdem der Vorverkauf gut angelaufen ist, sollte man sich aber nicht nur

auf die Abendkasse verlassen. Die Apéro-Bar ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet, und zum gemütlichen Ausklang werden anschliessend an die Konzerte im Polterkeller noch Getränke und Risotto – thematisch abgestimmt auf das italienische Motto – angeboten. www.p-o-m.ch

Für die Veranstalter: Uta Buhl



Oscar de la Torre.

Bild: zVg

Einladung Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon

Vortrag über die Hummel

Sie erfahren alles Wissenswerte über den Zyklus und die Aufgabe in der Natur. In diversen Bildern wird gezeigt, was uns normalerweise verborgen bleibt.

Wann: Mittwoch, 1. Juni, 20.00 Uhr
Kirchgemeindesaal, Dorfplatz 11, Zumikon
Referent: Willy Müller
Dauer: ca. 1 Std.
Kosten: NVMZ-Mitglieder (auch BirdLife) gratis,
Nichtmitglieder entrichten einen freiwilligen Beitrag.

Der Referent und der Vorstand freuen sich auf viele Interessierte.



Die Hummel erfüllt vielfältige Aufgaben in der Natur.

Vernissage

Kunstaussstellung

«Come and see what I saw», lautet der Titel der Ausstellung im American Woman's Club. Ausgestellt sind Werke von Trudie v. Maaren, die seit 36 Jahren in Maur wohnt und viele Malkurse gegeben hat (www.tru-art.ch).

Vernissage: Sonntag, 22. Mai, 14 bis 17 Uhr
Ausstellung: 1. Mai bis 29. Juni 2016
Schöntalstrasse 8
8004 Zürich
044 240 44 55



Bild: zVg Trudie v. Maaren.

Bild: zVg

Leserbriefe

Ampeln an der Baustelle Aesch (MP vom 13.5.)

Liebe Frau Schär, herzlichen Dank für Ihr Editorial – Spitze! Ob es unsere Gemeindeväter auch lesen und vor allem etwas unternehmen werden, oder können?

Gottfried Baertschi, Ebmatingen

Ein Dankeschön

Danke, es ist so schön, dass nach so langer Zeit endlich wieder das so beliebte «Persönlich» erscheint!

Es war eine lange Durststrecke, ich habe es sehr vermisst. Dafür danke ich herzlich.

Heidi Bollier, Maur

Platzierung der Wappen

Es ist völlig unverständlich, weshalb in unserer Gemeinde auf Drucksachen usw. so unterschiedliche Reihenfolgen bei der Platzierung der Wappen der Gemeindeteile, mit oder ohne deren Namen, verwendet werden.

Deshalb schlage ich vor, dass sich die Gemeindebehörden, die Redaktion der «Maurmer Post» und die anderen Verwender der Wappenreihe darüber einigen, allgemein die Darstellung mit Beschreibung zu übernehmen, die in vorbildlicher Weise auf dem Deckblatt der Broschüre «Freizeitkurse» der Fortbildungskommission der Schulpflege Maur zu sehen ist.

Die neueste Ausgabe dieser Broschüre wurde kürzlich in der ganzen Gemeinde verteilt. Das grafische Erscheinungsbild unserer Gemeinde könnte auf diese Weise nur gewinnen.

René M. Levkowitz



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge



T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-029

Felix und Verena Senn, Hubrainstrasse 42, 8124 Maur

Projektverfasser: Gröbly Fischer Architekten GmbH, Drehergasse 1, 8008 Zürich

Neubau Atelier mit Schopf auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7602, Hubrainstrasse 42 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

2016-030

Anita Trottmann-Kunz, Fröschbach 56, 8117 Fällanden

Neubau Einfamilienhaus auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8358, Im Männliacher 1 in 8124 Maur (Kernzone KA, Kernzone KB)

2016-031

Hesta Services AG, Weiherallee 11a, 8610 Uster

Abbruch Wohngebäude Vers.-Nrn. 226 und 228, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 8348 und 8349, an der Eggstrasse 11, 13a+13b, 15a+15b in 8124 Maur (Kernzone KA)

2016-033

Werner Keller, Badanstaltstrasse 7, 8124 Maur

Projektverfasser: Heutschi + Partner Architekten HTL AG, Gassacherstrasse 12, 8122 Binz
Erstellen eines runden Eventzeltes, nordwestlich Gebäude Vers.-Nr. 517, Grundstück Kat.-Nr. 8110, Badanstaltstrasse 7 in 8124 Maur (Wohnzone mit Gewerbeerleichterung WG2)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Ergänzung Badeordnung für die Badeanstalt Maur

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 19. April 2016 eine Ergänzung der Badeordnung für das Strandbad Maur erlassen.

Gegen diesen Beschluss kann, vom Empfang, respektive Publikation an gerechnet, innert 30 Tagen beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Ein allfälliger Rekurs wäre zu begründen und mit einem Antrag zu versehen.

Die Akten liegen vom 20. Mai 2016 bis zum 20. Juni 2016 im Gemeindehaus Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

20. Mai 2016
Gemeinderat Maur

Grüngut

Häckselaktion

Wann? Wo?

Ab Montag, 30. Mai 2016 – ganzes Gemeindegebiet

Was wird gehäcksel?

- Sträucher- und Baumschnitt
- Nur verholztes Material
- Lose Äste bis 15 cm Ø
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial wie Drähte und Schnüre usw.

Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr ab Montag, 30. Mai 2016
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Häckselgut nicht auf Strasse und Trottoir deponieren
- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen etc. müssen jederzeit zugänglich bleiben

Anmeldung

Mit hinten im Abfallkalender angefügter Karte bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung. Die Anmeldung kann auch elektronisch via Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde ausgelöst werden (www.maur.ch). Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte einzureichen ist.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Ausschreibung im offenen Verfahren

Gemeinde Maur; Wohnunterkünfte Tobelstrasse Aesch
Teilausschreibung im offenen Verfahren der Bauarbeiten gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich

Die Gemeinde Maur führt die Ausschreibung im offenen Verfahren für folgende Arbeitsgattung durch:

BKP 214 Montagebau in Holz (Holz-Modulbau als Gesamtleistung)

Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgt am 20. Mai 2016 im Kantonalen Amtsblatt und auf www.simap.ch. Die Frist für die Einreichung des Angebotes läuft bis am 16. Juni 2016. Detaillierte Angaben zum Bauprojekt sind aus der unter www.simap.ch publizierten Ausschreibung ersichtlich.

Gemeinderat Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz
Gassacherstrasse 12
8122 Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17
8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Zu verkaufen

Mountainbike KTM, Gr. 38 / 27"-Felgen, Fully RockShox 120mm, XT-Wechsel, Bremsen Shimano 180mm, Jg. 2015, wenig gefahren.
NP CHF 2100.-, VP CHF 1000.-
Tel. 044 980 43 81

Zu verkaufen

Motor-Roller Marke Vonroad Swissjet Lex 125, 2-Plätzer mit Helmbox; Kilometerstand 7800. Muss vorgeführt werden (MFK). Verkauf wie gesehen ab Platz.
VP CHF 800.-
Tel. 079 581 27 52

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.- in einem Couvert an:

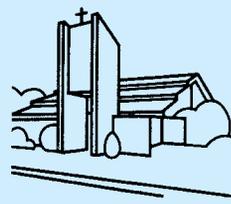
«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach
8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.- separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 21. Mai 2016
16.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 22. Mai 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: für das Priesterseminar St. Luzi

Montag, 23. Mai 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 25. Mai 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Fronleichnam

Donnerstag, 26. Mai 2016
9.15 Uhr, Wortgottesdienst
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Frauenausflug ins Kloster Mariastein

Mittwoch, 29. Juni, von 13.30 bis 21.00 Uhr findet der Ausflug zur lächelnden Madonna in der Felsengrotte statt.
Anmeldung bis Montag, 13. Juni, im Sekretariat des Pfarrvikariates, Tel. 044 980 18 21 oder sekretariat.eb@zh.kath.ch.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:
www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



«In Maur hat man Erfindergeist – und mäht auch die Wiese anders.»

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Konfirmandenlager



Konfklasse Maur in der Kulturmühle Lützelflüh.

Foto: zVg



Die Konfirmandenklasse Ebmatingen vor der Comanderkirche in Chur.

Foto: René Perrot



Konfklasse Forch in Miraniga, Obersaxen.

Foto: zVg

Maur
Sieben Konfirmandinnen und fünf Konfirmanden aus Maur und Binz verbrachten das Konflager in der Kulturmühle Lützelflüh. Das un-

überhörbare Rauschen des Mühlbachs gehörte ebenso dazu wie die schönen Lauben des alten Emmentalerhauses und der barocke Garten mit dem Pingpong-

tisch. Im Dachraum flimmerte der Film «Chocolat» über die Leinwand, wurde um Formulierungen für die Gottesdiensttexte gerungen und leidenschaftlich Dog, Werwolf und Ligretto gespielt. Daneben konnten wir in der Glaswerkstatt unsere eigenen Windlichter blasen, erfuhren im «Sensorium» viel über unsere Sinne, lernten im Pfarrhaus Jeremias Gotthelf kennen und erlebten in seiner Kirche eine Berner Konfirmation.

Konfirmation der Konfklasse Maur:
29. Mai 2016
Kirche Maur

Ebmatingen

Am ersten sonnigen Tag im Lager haben wir an Auffahrt den Gottesdienst besucht und mit einem Segenslied zur Feier beigetragen. Die Tage davor war es bitterkalt und verschneit am Heidsee in Valbella. Das hat jedoch die KonfirmandInnen nicht davon abhalten können, ein paar Mal im eiskalten Wasser zu baden. Auf dem Gruppenbild fehlen zwei Personen. Eine konnte krankheitshalber nicht teilnehmen. Eine zweite ist an diesem Morgen krank heimgefahren. Das Lagerteam bestand aus Pfarrer Perrot, Diakon Dirk Andexel und Katechetin Tabea Willi. **Unsere Konfirmationsfeier findet am 19. Juni statt.** Bei 18 Konfirmandenfamilien sind die Sitzplätze schon jetzt vergeben ...

Forch

Fünf Tage lang war die Konfklasse Forch mit dem Leitungsteam Pfrn. Pascale Rondez und Urs Schiebner unterwegs auf rund 1400 m ü.M., untergebracht im

schönen Wädenswilerhaus und bestens versorgt von den Haus-Eltern. Das Programm hat die Lager-Crew auf eine Spurensuche zwischen Himmel, Erde, (Cheminée-) Feuer und Bergbächen voller Schmelzwasser geführt. Es wurde geredet, gearbeitet, gespielt, musiziert, frühmorgens gejoggt und viel gelacht; Abendmahl gefeiert, gebastelt und gemalt.

Von einem Jäger wurde die Gruppe ins Wali und zu einer Jagdhütte geführt. Eine Bergsteigerin hat erzählt, was es für eine Expedition in die Steilwand braucht und wohin uns Träume führen, wenn wir sie denn verfolgen auf unserem Lebensweg.

Konfirmation der Konfklasse Forch:
5. Juni 2016

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
«Die Erschaffung der Welt»

Taufsonntag
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Cevi

10.30 Uhr, Singsaal
Schulhaus Aesch
spirit & soul – der Forchgottesdienst
Pfarrerinnen Pascale Rondez und Team

Thema: Teamgeist
«Wenn alle am gleichen Strang ziehen»
Special Guest: Roger Landolt, Trainer FC Maur
Musik: Désirée Dell'Amore (Harfe und Gesang)
Kinderprogramm mit Debora und Giulia

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 25. Mai
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 26. Mai
9.45–10.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Sommerlager
16.–23. Juli
Jungschar Zündhölzli
Anmeldung bis am 1. Juni
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch

Singlager
15.–18. August
Ich gehöre zu dir
Anmeldung bis am 30. Juni an:
sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 25. Mai
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökum. Gottesdienst

AMTSWOCHE

23.–29. Mai
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Mai

Freitag, 20., und
Samstag, 21. MaiNothilfekurs

01/16. Freitag von 18–22 Uhr,
Samstag von 9–16 Uhr,
Nothilfekurs 01/16,
Theorielokal, Gemeinde-
haus Maur. Samariterverein
Maur.

Freitag, 20. Mai

Dinner 60's

19.30–21.30 Uhr

Eine Schifffahrt in die 60er-
Jahre und nach 2 Stunden
nach Maur zurück, Schiff-
steg Maur. SGG Maur.

Samstag, 21. Mai

Tag der offenen Tür

14–16 Uhr

Tag der offenen Tür in der
Musikschule, Schulhaus
Pünt, Maur. Musikschule
Maur.

«Rarität schöni Rarität!»

14–17 Uhr

Ausrüfer und Guckkasten,
Burg Kunstkammer und
Herrliberger-Sammlung.
Museen Maur.

Friede, Freude, Eierkuchen

17–22 Uhr

Kinderband «Ga Ga Gagele»
spielen für Kinder, Rest.
Feldhof, Zürichstrasse 82,
Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Sonntag, 22. Mai

Sonntags-Brunch

10.30–12.15 Uhr

Sonntags ausschlafen und
frühstücken auf dem See,
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

spirit&soul

10.30 Uhr

Gottesdienst «spirit&soul»,
Gast und Programm siehe
aktuelle Ausgabe der «Maur-
mer Post», Singsaal. Schul-
haus Aesch. Ref. Kirchg-
meinde Maur.

Greif-Rundfahrt

Jeweils 12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur-
Greifensee–Niederuster-
Maur), Reservation nicht
möglich, Infos unter
www.dampfschiff-greif.ch
oder Tel. 044 980 01 69,

Schiffstation Maur. Stiftung
zum Betrieb des Dampfschif-
fes Greif, Ebmatingen.

Montag, 23. Mai

Anmeldeschluss

Häcksel-Service

8–17 Uhr

Ab Montag, 30. Mai 2016,
auf dem ganzen Gemeinde-
gebiet. Anmeldung bei Häck-
seldienst: Matthias Morf,
Tel. 044 980 14 29. Gesund-
heitssekretariat Maur.

Dienstag, 24. Mai

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet.
Gesundheitssekretariat
Maur.

Meditationskurs

Jeweils Dienstag

9–9.45 Uhr

Meditationskurs für Anfän-
ger und Fortgeschrittene,
Kosten: 20 CHF/Lektion,
Anmeldung und Infos über
mail.mirjamhelder.com
oder Tel. 076 799 91 10,
Freizeitzentrum Zumikon.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann
(jeden Dienstag, das ganze
Jahr hindurch), Treffpunkt
beim Brunnen vor dem Rest.
Krone Forch. Susanne Marti.
Forch.

Mittwoch, 25. Mai

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Willkommen sind Kinder bis
5 Jahre mit Mami, Papi oder
Grosseltern. Wettsteinhaus,
Bundtstrasse 34, Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Vortrag Brustkrebs

19.30–21 Uhr

Vortrag zum Thema
«Diagnose Brustkrebs:
Und was nun?», Spital Uster,
Forum, Geschoss 0,
Brunnenstrasse 42, Uster.
Spital Uster.

Pasta-Plausch

19.30–21.30 Uhr

Pasta-Plausch mit der MS
Stadt Uster und den Abend

geniessen, Schiffsteg Maur.
SGG Maur.

Donnerstag, 26. Mai

Nordic Walking

9–10.30 Uhr

Nordic Walking für jeder-
mann (jeden Donnerstag,
das ganze Jahr hindurch),
Treffpunkt PP Süessblätz,
Ebmatingen. Susanne
Marti/Barbara Boll.

Spielnachmittag

für Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerst-
acher, Ebmatingen. Orts-
verein Binz-Ebmatingen.

Meditationskurs

Jeweils Donnerstag

19–19.45 Uhr

Meditationskurs für Anfän-
ger und Fortgeschrittene,
Kosten: 20 CHF/Lektion,
Anmeldung und Infos über
mail.mirjamhelder.com oder
Tel. 076 799 91 10, Wettstein-
haus, Aesch-Forch. Ortsver-
ein Aesch/Scheuren/Forch.

Freitag, 27. Mai

Wine & Dine mit Spargeln

19.20–21.30 Uhr

Feinste und zarte Wurzeln
mit passenden Weinen,
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 28. Mai

Papiersammlung

6.45–17 Uhr

Ganzen Tag und gesamte
Gemeinde. Meldungen
über bereitgestelltes, jedoch
nicht abgeholtes Papier sind
am Sammeltag an folgende
Nummer zu richten:
Tel. 043 366 13 16.
Die Hauptsammelstelle in
Ebmatingen ist von
9 bis 12 Uhr geöffnet. Ge-
sundheitssekretariat Maur.

Offene Samstage

Jeweils von 9 bis 12 Uhr

Offene Samstage – Haupt-
sammelstelle Ebmatingen,
Werkhof. Werkhof Ebma-
tingen.

Feldschiessen

9–11 Uhr

Feldschiessen im Schüt-
zenhaus Egg, 8132 Egg.
Schützenverein Maur-Binz-
Fällanden.

«Persönlich»



Marion Rössger, Sie sprechen nicht Schweizerdeutsch – woher kommen Sie?

Ich komme aus Mönchen-
gladbach, Deutschland,
wohne aber seit drei Jah-
ren hier in Ebmatingen und
fühle mich ausgesprochen
wohl. Ich wurde hier sehr
gut aufgenommen und
bekam aussergewöhnlich
viel Unterstützung beim
Einleben.

Sie arbeiten im Beck Fischer in Ebmatingen, wie ist es dazu gekommen?

Zuvor arbeitete ich wäh-
rend sechs Jahren in
Samnaun in einem Hotel.
Meine Freundin, die ich
in ebendiesem Hotel ken-
nenlernte, lud mich für
ein paar Tage zu sich nach
Maur ein. In der «Maurmer
Post» war die Stelle im
Beck ausgeschrieben, und
da es mir hier so gut gefiel,
versuchte ich mein Glück,
und es klappte.

Dies ging aber ja rassig, hatten Sie zu diesem Zeitpunkt denn schon eine Wohnung?

Kinderkleiderbörse

12–15 Uhr

Kinderkleiderbörse Zau-
bernuss, Spiele und Spass
für die Kleinen, Kaffee und
Kuchen, plus 10% Rabatt auf
Secondhand-Produkte für

Nein, zuerst durfte ich bei
meiner Freundin bleiben;
fand dann eine Wohnung,
hatte aber für sicher acht
Wochen nur einen Schau-
kelstuhl, Teppich, Nach-
tisch, Fernseher und ein
Gästebett (lacht). Das war
ziemlich spartanisch, aber
es ging auch so.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Der Eishockey-Sport hat
es mir angetan, allen vor-
an der ZSC. Die gute alte
Rockmusik ist auch mein
Ding, ich gehe gerne an
Konzerte, war am AC/DC
und überlege mir gerade,
ein Ticket für das Bruce-
Springsteen-Konzert zu
kaufen. Ich lese sehr gerne
alte geschichtliche Bücher,
schlendere mit Freuden
über Trödelmärkte, und
absolut faszinierend finde
ich Halbedelsteine. Eine
Leidenschaft von mir ist
Puzzeln, zuhause habe
ich ein fertiges Puzzle mit
2000 Teilen (lacht). Ich
bin auch sehr gerne in der
Natur und mag lange Spa-
ziergänge.

Wo trifft man Sie in unserer Gemeinde an?

Seit zwei Jahren helfe ich
an der Chilbi Muur und
am Mühlentag jeweils im
Service. Ich gehe gerne an
Konzerte oder auch an eine
Ausstellung. Mir gefällt
es in unserer Gemeinde
so gut, ich will hier nicht
mehr weg!

Interview: Stephanie Kamm

die Grossen, Forchstrasse 117,
Forch, PP beim Rest. Schürli.
Kinderkleiderbörse Zauer-
nuss, Forch.

Verantwortlich: Sandro Pianzola